



Martin „Wanja“ Klein

Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2016

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Genossinnen und Genossen,
zur Landtagswahl 2016 möchte ich für meine Partei DIE LINKE. auf Platz 10 der Landesliste kandidieren.

Zur Person

Geboren bin ich am 15. August 1959. Ich war langjährig als

- **examinierter Heilerziehungspfleger im Seniorenbereich tätig.**
- **1990 wurde ich Mitglied der PDS, Kreisvorsitzender der PDS und später als deren Gründungsmitglied auch Kreisvorsitzenden der LINKEN. Ich bin Landessprecher der AG Betrieb und Gewerkschaft.**
- **Bei der Kommunalwahl 2014 wurde ich erneut als LINKER in dem Kreistag des Westerwaldkreises gewählt. Seit über 35 Jahren bin ich Gewerkschaftsmitglied und zurzeit bei ver.di.**
- **In 22 Jahren Betriebsratszugehörigkeit war ich 16 Jahre in zwei Altenheimen Betriebsratsvorsitzender.**
- **Von 1976 bis 1979 war ich zunächst SPD-, dann bis 1990 DKP-Mitglied und schließlich auch Mitglied im Landesvorstand der PDS.**
- **Als Mitbegründer der Partei DIE LINKE. war ich bis November 2012 Stellvertretender Vorsitzender des Landesvorstands Rheinland-Pfalz und konnte bei zahlreichen Kandidaturen für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen Wahlkampfserfahrungen gewinnen.**
- **Schon seit 1980 bin ich Mitglied im VVN/BDA zusätzlich im Bündnis "Westerwälder Bürger gegen Rechts" aktiv.**
- **Meine Partei DIE LINKE. hat mich als Direktkandidaten für den Landtagswahlkreis Bad/Marienberg/Hachenburg (5) aufgestellt.**

Nach dem Hauptschulabschluss habe ich zunächst Bauschlosser gelernt. Danach habe ich in erfolgreicher Umschulung zusätzlich eine Ausbildung als Heilerziehungspfleger absolviert und war 18 Jahre im Altenheimbereich tätig - auch in geronto-psychiatrischen Abteilungen.

Als Kleinkunstliebhaber interessiere ich mich besonders für Belletristik, sowie historische und politische Literatur. Nicht zuletzt bin ich auch ein Freund der Bluesmusik. Überdies war ich auch in diversen Kabarett- und Theatergruppen aktiv.

Warum ich für die Partei DIE LINKE. in den Landtag gewählt werden möchte

Die Partei DIE LINKE. ist auch in Rheinland-Pfalz die einzige Partei, die den Wählerinnen und Wählern eine echte Wahlalternative bieten kann: Auch bei uns fällt eine immer größer werdenden Zahl von Menschen der schnell wachsenden Armut zum Opfer und immer mehr gesellschaftliche und finanzielle Lasten werden den so genannten „Kleinen Leuten“ aufgebürdet und die Gesellschaft wird auf diese Weise immer tiefer gespalten. Der nach dem Ende der Naziterrorherrschaft mühsam in gemeinsamer Anstrengung aufgebaute Sozialstaat ist längst auf der Strecke geblieben und von Sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Solidarität kann keine Rede sein.

Diese traurige Entwicklung ist das Ergebnis einer grundfalschen Politik, die seit vielen Jahren die Profite in der Wirtschaft und die Interessen der Reichen über das Wohl der Arbeitenden und ihrer Angehörigen sowie der sozial Benachteiligten stellt. Zugleich lassen die herrschenden Parteien in Bund und Land nicht darin nach, das Fehlen der Sozialen Gerechtigkeit und die von ihnen selbst verursachte wachsende Kluft zwischen Arm und Reich mit immer wieder neuen und betrügerischen „Scheinreformen“ zu vertuschen.

Der rheinland-pfälzische Landtag, alle Landesregierungen der letzten Jahre und die sie tragenden politischen Parteien CDU, FDP, SPD und Grüne haben dies nicht nur tatenlos geschehen lassen, sondern stets gerechtfertigt und mitgetragen. Bis heute zeigen sie keine Einsicht in ihre soziale und politische Verantwortung für die aktuelle gesellschaftliche Misere und wollen allesamt so weitermachen wie bisher. Dies ist jedoch politisch völlig unverantwortlich.

Diese falsche Politik, die eine immer größer werdende Zahl von Menschen Unglück stürzt und den Sozialen Frieden unterhöhlt muss schnellstens beendet werden. Wir brauchen auch in Rheinland-Pfalz eine kräftige Stärkung der Lohneinkommen und eine sozial gerechtere Steuer- und Abgabepolitik. Die Sozial- und Arbeitslosenversicherung und die Gesundheitsvorsorgen vertragen keinen weiteren Abbau und bedürfen endlich wieder einer Stärkung.

Wir benötigen ein Arbeitsförderungssystem, das seinen Namen verdient. Hartz IV ist Armut per Gesetz und muss endlich weg! Die Landesregierung soll alles tun, um endlich in unserem Land in allen Wirtschaftsbereichen den flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn durchzusetzen. Die Zeit- und Leiharbeit muss ein für alle Mal verboten werden. Es kommt vor allem darauf an, eine ausreichende Zahl von „guten“ und Tarifgebundenen Arbeitsplätzen herzustellen: Denn von Arbeit muss man leben können.

Nur die Partei DIE LINKE. steht auch in Rheinland-Pfalz für eine gerechte, demokratische und friedliche Gesellschaft - ohne Ausbeutung und Unterdrückung. Wir wollen eine von Grund auf demokratischere Gesellschaft auf der Basis finanziell unabhängiger und von Bürgersinn getragenen Städte, Kreise und Gemeinden. Anders als alle anderen Parteien will DIE LINKE. den föderalen Aufbau unseres Staates und die demokratischen Rechte der Länder und ihrer Städte und Gemeinden in solidarischer Daseinsvorsorge für alle ebenso verteidigen und ausbauen, wie in der Strukturpolitik, im Bildungs- und Wissenschaftsbereich und in der Kultur- und Medienpolitik. Der „NATO-Flugzeugträger“ Rheinland-Pfalz in Ramstein, Büchel und Spangdahlem muss endlich abgewrackt und die Militarisierung unseres Landes ein für alle Mal beendet werden. Denn eine wahrhaft soziale Demokratie kann sich nur frei von Militarismus entwickeln.

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich möchte mit Euch gemeinsam einen engagierten Landtagswahlkampf führen. Denn unser Land braucht unbedingt im Landtag eine starke LINKE, die uneingeschränkt und konsequent für die Lohnabhängigen, die Rentnerinnen und Rentner, die Jugend, die Erwerbslosen und die sozial Benachteiligten und Behinderten eintritt. Ohne eine gerechtere Einkommens- und Vermögensstruktur kann es auch keine demokratische und soziale Gesellschaft geben. Dafür muss man solidarisch kämpfen.

Euer Martin „Wanja“ Klein